

Geisteswissenschaften im
gesellschaftlichen Dialog

Aufbruch nach Umbruch? Städte im Wandel

Ein Dialog zwischen
Pirmasens und Wittenberge

23. bis 25. April 2010
in Wittenberge

Im Rahmen des Forschungsprojektes
'Social Capital' im Umbruch europäischer
Gesellschaften, gefördert vom BMBF



Alle Wege führen nach Wittenberge

„Die Städte bluten aus“, schreibt die Süddeutsche Zeitung zum finanziellen Kollaps dreier Ruhrpottstädte. Schauspielhäuser, Schwimmhallen, Bibliotheken und Museen werden unter dem Druck des Sparzwangs dicht gemacht. Wovon die Großstädte heimgesucht werden, haben viele Mittel- und Kleinstädte längst aushalten müssen: Arbeitslosigkeit im zweistelligen Prozentbereich, ein Drittel der Bevölkerung ist abgewandert und eine alternde Stadtgesellschaft findet keinen Nachwuchs.

Nun können die Großen von den Kleinen lernen: Wie geht man mit diesen Problemlagen um, die längst nicht mehr weg gespart und weg geschwiegen werden können? Welche Zukunftsperspektiven sehen die Jungen, welches Leben leben die Älteren? Wofür lohnt es, in seiner Stadt aktiv zu werden? Und überhaupt – in welcher Stadt leben wir eigentlich?

Pirmasenser und Wittenberger treffen sich zum Gespräch über das, was viele Kommunen umtreibt: Wie bleibt man handlungsfähig trotz Schrumpfung, Alterung und finanzieller Dauerschrauben? Wenn man das Zepter nicht aus der Hand geben möchte, muss man Mut zeigen, Vertrauen haben und Experimente wagen. Alle Wege führen nicht nach Rom, sondern dorthin, wo man ist. Denn was man hat, das hat man. Und was will man dann noch in Rom?

PROGRAMM

23. April 2010

Anreise mit Bus ab Pirmasens 8.00 Uhr

18.00 Uhr

Begrüßung

im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

Wolfgang Strutz (Stadtverordnetenvorsteher),
die Fraktionsvorsitzenden der Stadt Wittenberge
und Julia Gabler (Thünen-Institut)

20.00 Uhr

„Im Rücken die Stadt“ von Thomas Freyer

Regie: Nora Schlocker

Gastspiel Maxim Gorki Theater Berlin

Anschließend Publikumsgespräch

24. April 2010

9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Stadtrundgang

mit Hubert Mackel und Petra Lüdtkke (Bauamt)

10.30 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen
in der Jahnschule

Julia Gabler (Thünen-Institut)

10.45 Uhr

Zukunft in der Stadt:

Jugend- und Familien(t)räume

Perspektiven der Jugend, Bedeutung der Familie,
(in)formelle Räume in der Stadt, Armut-Bildung-

Sport, Zuhören und Dazugehören – was junge Menschen heute brauchen

Alen Brinza (Jugendhaus Pirmasens), Marina Hebes (Stadtjugendpflegerin Wittenberge)

Moderation Susanne Lantermann (Uni Kassel)

12.30-13.30 Uhr: *Mittagspause*

ab 14.00 Uhr:

Hip Hop Workshop im Jugendclub Würfel für Jugendliche aus Pirmasens und Wittenberge mit Hip Hop Mobil Berlin

13.30 Uhr

Zur Lage der Stadt - Vom Wachsen, zum Schrumpfen, zum Leben

Armut, Abwanderung und Alterung – „Überlebens“-Herausforderungen der Städte

Abriß, Aufbau, Umbau – „Techniken des Überlebens“ der Städte

Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge

Helga Knerr, Bauhilfe-Dezernentin der Stadt Pirmasens

Moderation Michael Thomas (BISS)

14.00 Uhr

Weniger ist mehr – Chancen des Schrumpfens

Stadtentwicklung planen: Wohnen, Leben, Einkaufen; Kontinuitäten und Brüche in der Stadt, Zerfall oder freiwerdende Räume?

Ralph Stegner (Bauhilfe Pirmasens), Jörg Bauer (Amt für Stadtplanung Pirmasens), Petra Lüttke (Bauamt Wittenberge), Wolfgang Strutz (Stadtverordnetenvorsteher Wittenberge)

Moderation Mathias Klenke (Fachjournalist und Medienberater Berlin)

15.30 Uhr: *Kaffeepause*

16.00 Uhr

Öffentlichkeiten in der Stadt – oder worüber (nicht) geredet wird

Die öffentliche Wahrnehmung von Umbruchstädten – Imageprobleme? Was kann wann und wie an wen kommuniziert werden? Welche Rolle spielen Lokalzeitungen, welche Themen sind wichtig und wie wird über sie berichtet? Welche Stimmen schaffen es (nicht) in die Öffentlichkeit?

Barbara Haak (Journalistin Der Prignitzer), Marcel Elverich (Fraktionsvorsitzender SPD Wittenberge), Christiane Schomaker (Presse Stadt Wittenberge), Dunja Maurer (Presse Stadt Pirmasens)

Moderation Dr. Ina Dietzsch (HU Berlin)

18.00 Uhr: *Abendbrot*

ab 19.00 Uhr

Hip-Hop-Konzert: „Pirmasens meets Wittenberge“

20.30 Uhr

Auf den Spuren des „Archiv des Umbruchs“

Installation

Agentur Kriwomasow (angefragt)

25. April

9.30 Uhr

Gemeinsames Frühstück und Abschlussplenum

In welcher Stadt leben wir eigentlich? Netzwerke, Künstler und Kommunen – oder was die Stadt zum (Über-)Leben braucht

Durch Netzwerke handlungsfähig bleiben, Kunst und Kultur als Sparfaktor N° 1 oder „Überlebensstrategie“ für Städte im Umbruch, welche Potenziale werden (nicht) genutzt

Alois Bold (Pakt für Pirmasens), Maximilian van de Sand (ehem. Kunst und Kultur e.V. Pirmasens), Kerstin Süske (Mitinitiatorin FORUM KULTUR Prignitz), Gordon Hoffmann (CDU Landtagsabgeordneter)

Moderation Inga Haese (HIS)

12.00 Uhr Abreise nach Pirmasens

Dokumentation: Foto, Audiomitschnitt, Video

Tagungsort:

Jahnschule, Johannes-Runge-Str. 40, 19322 Wittenberge

Kontakt über:

Julia Gabler, Tel. 0178-1706876

Ihre Anmeldung erbitten wir per E-Mail oder Fax an das Thünen-Institut für Regionalentwicklung unter: ueberleben@thuenen-institut.de oder 039931-54727

Anmeldeschluss ist der 19. April 2010.